



Seminar (BA): Der Körper in der Kunst der Frühen Neuzeit

Dozent: Prof. Dr. Joris van Gastel

Zeit: montags, 14:00 – 15:45

Raum: RAA-E-27

Wöchentlich

Beginn: 19.02.2024

Lehrv.-Nr.: 0661



Dosso Dossi: Hl. Sebastian, 1526–27, Öl auf Holz, 182 × 95 cm, Pinacoteca di Brera, Mailand.

Beschreibung: Seit jeher ist der menschliche Körper ein wesentlicher Parameter der bildenden Kunst gewesen. Als Objekt der Vermittlung zwischen Kunstschaffenden und -betrachtenden kann das Bild als Medium des Körpers verstanden werden, eine Rolle, die insbesondere in der Frühen Neuzeit häufig die Integration der Körperform im Bild als solchen voraussetzt. In diesem Seminar soll die zentrale Rolle des menschlichen Körpers in der Kunst der Frühen Neuzeit erkundet werden, wobei die Geschichte der Kunst und die Geschichte des Körpers als sich gegenseitig ergänzende Bereiche zu verstehen sind. Dabei geht es einerseits darum, wie Kunstschaffende ihren eigenen Körper in ihren Werken einsetzen und durch dieselben ihre eigene Körperkonstitution reflektieren – man denke etwa an Albrecht Dürer, Artemisia Gentileschi, oder Francisco Goya –, andererseits aber auch darum, wie die Kunst sozialgeschichtliche Körpervorstellungen vermittelt und geprägt hat. Aus dieser Perspektive soll die Bedeutung des menschlichen Körpers in Bezug auf zentrale Facetten der Identität wie Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Rasse oder Ethnizität beleuchtet, während auf einer eher medizinischen Ebene auch grundlegende Fragen von Leben und Tod oder Ernährung und Erkrankung näher in Betracht gezogen werden.

Leistungsnachweis: Portfolio. Der Leistungsnachweis besteht aus Referat (1/3) und schriftlicher Arbeit (2/3). Alle Elemente des Portfolios müssen absolviert werden. Wird ein Element nicht absolviert, gilt das gesamte Portfolio als nicht absolviert und das Modul als nicht bestanden. Benotung auf einer Skala von 1-6, in Halbschritten.

Arbeitszeitrichtlinie: 6 ETCS/180 Std.

Abgabe der schriftlichen Arbeit: Bis spätestens 1. Juli 2024.